

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 8 (1932)  
**Heft:** 45

## Titelseiten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





# Zürcher Illustrierte

Druck und Verlag:  
Conzett & Huber  
Zürich und Genf



## «... und eine Nichte, die noch nicht zwanzig war»

(Cervantes: Don Quijote)

G. W. Pabst, der große deutsche Regisseur, verfilmt in Nizza den «Don Quijote». In zwei Sprachen wird der Film gedreht, französisch und englisch. Der große Russe Schaljapin spielt die Hauptrolle in beiden Sprachen, alle anderen Figuren aber sind in je einem englischen und einem französischen Menschen vorhanden. — Hier steht Pabst zwischen den beiden jungen Mädchen, welche, jedes für seine Sprache, die Nichte des Ritters von der Mancha verkörpern sollen: links die amerikanische Schauspielerin Sidney Fox, rechts eine junge französische Anfängerin Aufnahme A. P.



Aus allen Teilen Englands sind in London Tausende von Arbeitslosen eingetroffen, um gegen die von der Regierung geplante Kürzung des Existenz-



## Der Hungermarsch auf London

minimums und der Reduktion der Arbeitslosen-Unterstützung zu demonstrieren. In fünf großen Kolonnen strömten die Demonstranten in den Hyde Park, der bald das Bild eines riesigen Feldlagers zeigte. In ihren Anfängen verlief die Kundgebung ruhig; von 30 Rednertribünen wurden Ansprachen gehalten. Gegen Abend kam es zu ernstlichen Ausschreitungen und Zusammenstößen zwischen der Polizei und den Demonstranten. Bild: Eine Kolonne der Hungerprozession im Amarsch zum Hydepark. Neben roten Fahnen und kommunistischen Partei-Emblemen wurden Plakate mitgetragen mit den Aufschriften: «Gebt uns Arbeit», «Wir wollen Brot», «Wir fordern die Abschaffung der Bedürfnisklausel»



**Das Revolver-Affentat auf die Kammersängerin.** Beim Bühneneingang der Städtischen Oper in Berlin verübte der frühere Bankier und Hauptmann Hintze ein Revolverattentat auf seine Gattin, die berühmte Kammersängerin Gertrud Bindernagel. Durch den Schuß in den Rücken wurde die Sängerin lebensgefährlich verletzt. Hintze konnte auf der Flucht verhaftet werden. Es scheint, daß es sich bei der Tat des brutalen Mannes weniger um ein Eifersuchtsverbrechen, als um eine ganz gewöhnliche letzte Konsequenz männlicher Rohheit und Geldgier handelt. Gertrud Bindernagel, die im 38. Lebensjahr steht, hat in letzter Zeit in großen Rollen in Verdi- und Wagneroperen bedeutende Erfolge errungen. Unser Bild zeigt sie als Brünhilde in Wagners «Siegfried». Links oben: Der Attentäter Hauptmann Hintze



**Direktor Guido Meyer**  
ein Eisenbahnfachmann von bedeutendem Rang, starb 58 Jahre alt in Orlikon. Er stand an der Spitze mehrerer Privatbahnen in den Kantonen Zürich und Zug

**Emilio Müller**  
der aus Sissach stammende, in Obino im Tessin lebende Kunstmaler, starb 40jährig. Er hat verschiedene Staatsaufträge ausgeführt, u. a. an der künstlerischen Ausgestaltung des Landratsalles in Liestal mitgewirkt



**Robert Obrecht**  
der Gründer und Seniorchef des gleichnamigen Verlags- und Versandhauses, starb 53jährig in Wiedlisbach. In Bezirk und Gemeinde gehörte er verschiedenen Behörden an

**Berthold Zäch**  
während 12 Jahren Vorsteher der kant. Steuerverwaltung von St. Gallen, starb 54 Jahre alt. Seine reichen Erfahrungen und umfassenden Kenntnisse auf dem Rechtsgebiet des Steuerwesens verschafften ihm großes Ansehen weit über die Grenzen des Kantons hinaus



**Bertrand Schnetz**  
langjähriger Direktor des «Démocrate» in Delsberg, eine bekannte Persönlichkeit der Schweizer Presse, starb 58 Jahre alt

**Josef Morand**  
Lehrer für Archäologie und Geschichte an Kollegium von St. Maurice, starb 67 Jahre alt. Er gehörte der geschichtstorschenden Gesellschaft und der Kommission für historische Baudenkmäler an